

Stellungnahme

Stiftung Warentest berichtet über Schadstoffe in Schwarztees:

Im aufgebrühten Tee finden sich allenfalls Spuren dieser Stoffe – Verbraucher können Schwarztee weiterhin bedenkenlos trinken

Hamburg, 23. Oktober 2014

Das Verbrauchermagazin test berichtet in seiner aktuellen Ausgabe (11/2014) über unerwünschte Substanzen wie Pyrrolizidinalkaloide (PA), polyzyklische aromatische Kohlenstoffe (PAK), Anthrachinon und Mineralölbestandteile in Schwarztees. Im Ergebnis rät die Redaktion den Verbrauchern weiter zum Konsum von Tee.

Der ganz überwiegende Teil der Tees auf dem deutschen Markt erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit. Der Verbraucher kann Tee bedenkenlos trinken. Die Teewirtschaft nimmt grundsätzlich alle Erkenntnisse zur Beschaffenheit von Tees zum Anlass, die umfänglichen gemeinsamen Maßnahmen zur Qualitätssicherung weiter zu optimieren. Dies gilt auch für die aktuellen Ergebnisse der Stiftung Warentest.

Von 27 getesteten Produkten wurden von der Stiftung Warentest 24 Produkte mit „gut“ bis „ausreichend“ bewertet.

Die Stiftung Warentest kommt zu dem Ergebnis, dass in dem verzehrfertigen Getränk die meisten Schadstoffe allenfalls in Spuren vorhanden sind. Diese sind zu vernachlässigen, wie ein Vergleich mit anderen Lebensmitteln zeigt: Eine Tasse Tee enthält weniger PAK als 2 Gramm Räucherschinken – so der O-Ton von Stiftung Warentest.

Tee ist ein sicheres Lebensmittel und leistet einen wertvollen Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung.